

So ist *Aster hybridus* „Mme. Soymier“, die nur 50 cm hoch wird, eine gute, noch unentbehrliche französische Züchtung; sie gehört zu den dankbarsten Herbstastern überhaupt, denn der dichte Busch bedeckt sich im September vollständig mit einer lilarosa Blütenmasse, die sowohl von Ferne gesehen, wie in der Nähe sehr grosse Wirkung hervorruft, zumal wenn *Mme. Soymier* in grösseren Mengen angepflanzt ist.

Noch niedriger bleibt *Aster hybridus* „Mme. Cocheux“, ebenfalls eine französische ältere Züchtung von nur 30 cm Höhe. Die Pflanze breitet sich stark aus und ist im September mit hell-rosalila Blumen bedeckt. *Mme. Cocheux* dürfte besonders zur Anpflanzung an Steinpartien zu empfehlen sein.

Wenig bekannt ist die hübsche niedrige Sorte *Aster hybridus* „Pleiad“. Die im September-Oktober an den horizontal sich ausbreitenden Rispen erscheinenden Sternblüten sind kräftig purpurrosa gefärbt. Ganz vorzüglich eignet sich *Pleiad* für Steinpartien, wie auch zur Einzel-Vorpflanzung in Rasenflächen vor grösseren Gruppen. Für Topfkultur ist *Pleiad* ebenfalls sehr zu empfehlen.

Von neueren guten rosafarbenen Züchtungen ist als frühe gute Sorte *Aster Novi Belgii* „Hameloa“ (J.) zu nennen. Die Pflanze zeigt eigenartigen, gypsophilaähnlichen Wuchs und entwickelt an lockeren Rispen die mittelgrossen hellrosafarbenen Blumen im September.

Aster Novi Belgii „Ober Gärtner Jatho“ (J.) mit grösseren, kräftig leuchtend rosafarbenen Blüten hat sich als eine der besten dunkleren Sorten erwiesen, von vielen wird sie höher geschätzt als die englischen Züchtungen *Edna Mercia* und *Elsie Perry* u. a. *Ober Gärtner Jatho* wird 60 bis 80 cm hoch, wächst kräftig wie *Edna Mercia* und blüht sehr dankbar von Mitte September bis in den Oktober hinein.

Eine herrliche neuere, zur *ericoides*-Klasse gehörige mittelfrühe Sorte ist *Rosalinde*, die sich rasch die Gunst aller Staudenliebhaber erworben hat. *Aster hybridus* „*Rosalinde*“ (Arends) bildet fein belaubte, bis zu 1 m hohe und breite Büsche, die an lockeren Rispen eine Fülle der prächtigsten leuchtendrosa gefärbten mittelgrossen Blumen im September—Oktober entfaltet. *Aster Rosalinde* treibt keine Ausläufer und eignet sich vorzüglich zur Topfkultur, wie zur Gruppenbepflanzung.

Eine zierlich belaubte diesjährige Neueinführung, ebenfalls zur *ericoides*-Klasse gehörig ist *Dornröschen*, die überall, wo ich sie in den letzten zwei Jahren zeigte, viel Beifall erntete. *Aster hybridus* „*Dornröschen*“ (J.) wird bis zu 1 m hoch, wächst buschig-pyramidal und entwickelt September—Oktober reich mit kleinen, kräftig rosafarbenen Sternblüten besetzte Blütenrispen, die sich hier im letzten Herbst als besonders widerstandsfähig gegen Nässe und Kälte erwiesen haben. *Aster Dornröschen* ist eine wertvolle Bereicherung der kleinblumigen Sorten und für Gruppen, Topfkultur und zum Schnitt geeignet. Eine auffallende Schönheit und wohl

die schönste aller rosafarbenen Herbstastern ist *Aster hybridus* „*Schön Rottraut*“ (J.), eine besonders typische Sorte. Die straff aufrecht stehenden Triebe von 60—80 cm Höhe tragen von Ende September an eine Fülle, am Rande feurigrosa gefärbter, nach der Mitte zu licht, bis weisslich-rosa getönter, schalenförmiger Blumen. *Schön Rottraut* dürfte wohl für alle Zwecke begehrenswert sein.

Sehr grosse Blumen von weithin auffallender Leuchtkraft bringt die bereits weitverbreitete neuere deutsche Züchtung *Aster hybridus* „*Abendröte*“ (Arends), eine der schönsten Einführungen der letzten Jahre. Die bis 1½ m hohe Pflanze entfaltet im September—Oktober an breiter lockerer Rispe grosse dunkelrosafarbene Blumen von grossartiger Wirkung, besonders gegen Abend. Gleichwertig der *Abendröte* zur Seite steht *Aster hybridus* „*Baldur*“ (G. & K.). Die Pflanze wird ebenso hoch und entfaltet im September—Oktober lichtlila-rosafarbene aussergewöhnlich grosse Blumen.

Zu den schönsten Sorten der *Novae Angliae*-Klasse gehören *Ryecroft Pink* und *Lil Fardell*, beide sehr grossblumig, glänzend karminrosa, mit dem Unterschiede, dass *Ryecroft Pink* etwas höher wächst und früher blüht. Bevor ich nun zu den spätblühenden Sorten übergehe, muss ich noch einige Vertreter von Mischfarben erwähnen, die wert sind, nicht in Vergessenheit zu geraten.

Zunächst ist dies der alte *Aster ericoides* var. *Reveesi* (Asa Gray) von ganz niedrigem, kugeligbuschigem Bau. Wenn auch die Farbe der kleinen Blumen ein unscheinbares weisslich-violettrosa ist, so gibt es doch keine andere Herbstaster, die den eigentümlichen Wuchs aufweist, und in der modernen Landschaftsgärtnerei ist *Aster Reveesi* geeignet, eine grosse Rolle zu spielen.

Eine zweite eigenartige Erscheinung ist *Aster diffusus horizontalis* mit fast wagerecht abstehenden Blütenzweigen, die im Oktober mit zahlreichen kleinen weissen Blüten mit bräunlich-rosafarbener Tönung reich geschmückt sind.

Spärlich sind diejenigen Herbstasternsorten, welche uns im November noch durch ihren Blütenflor erfreuen.

Mit der niedrigsten anfangend, haben wir die zu Ende Oktober mit dem Flor beginnende Sorte *caespitosus purpureus*; bis Mitte November hinein entfaltet sie in dichten Sträussen stehende hell-purpurrosa-farbene mittelgrosse Blumen. Auch der schöne rosafleischfarbene blühende Sämling von *Colerette blanche*, der *Aster hybridus* „*Georg Arends*“ (J.), ist eine dankbare spätblühende Sorte von 50—60 cm Höhe, vorzüglich für spätblühende Gruppen geeignet und für den Schnitt.

Kleinere Sternblüten bringt die bekannte und weitverbreitete alte Sorte *Aster diffusus Datchi*. An hohen schlanken, frischgrün belaubten Zweigen schaukeln zahlreiche kleine weisse Sternblüten, die zu der blumenarmen Novemberzeit ein begehrtes Bindematerial liefern. Wird



Aster Framfieldi. (Text in No. 12, Seite 196.)
Original-Aufnahme für das Handelsblatt.